

Gewaltprävention in der OJA

Fabian Reicher

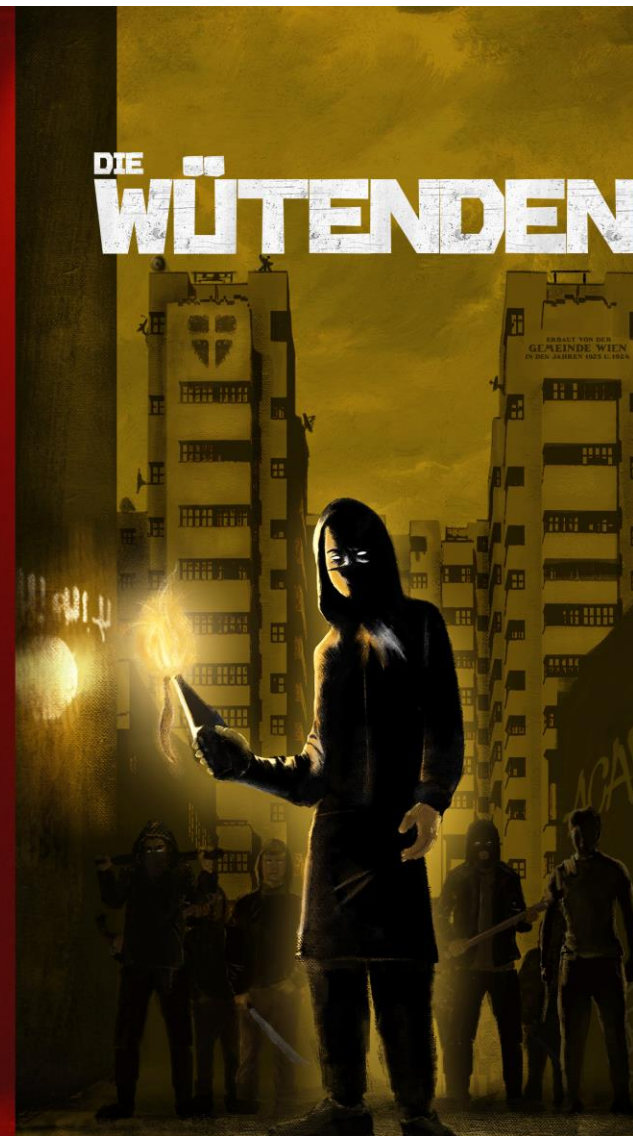




[Cop&Che](#)



[Bro&Kontra](#)

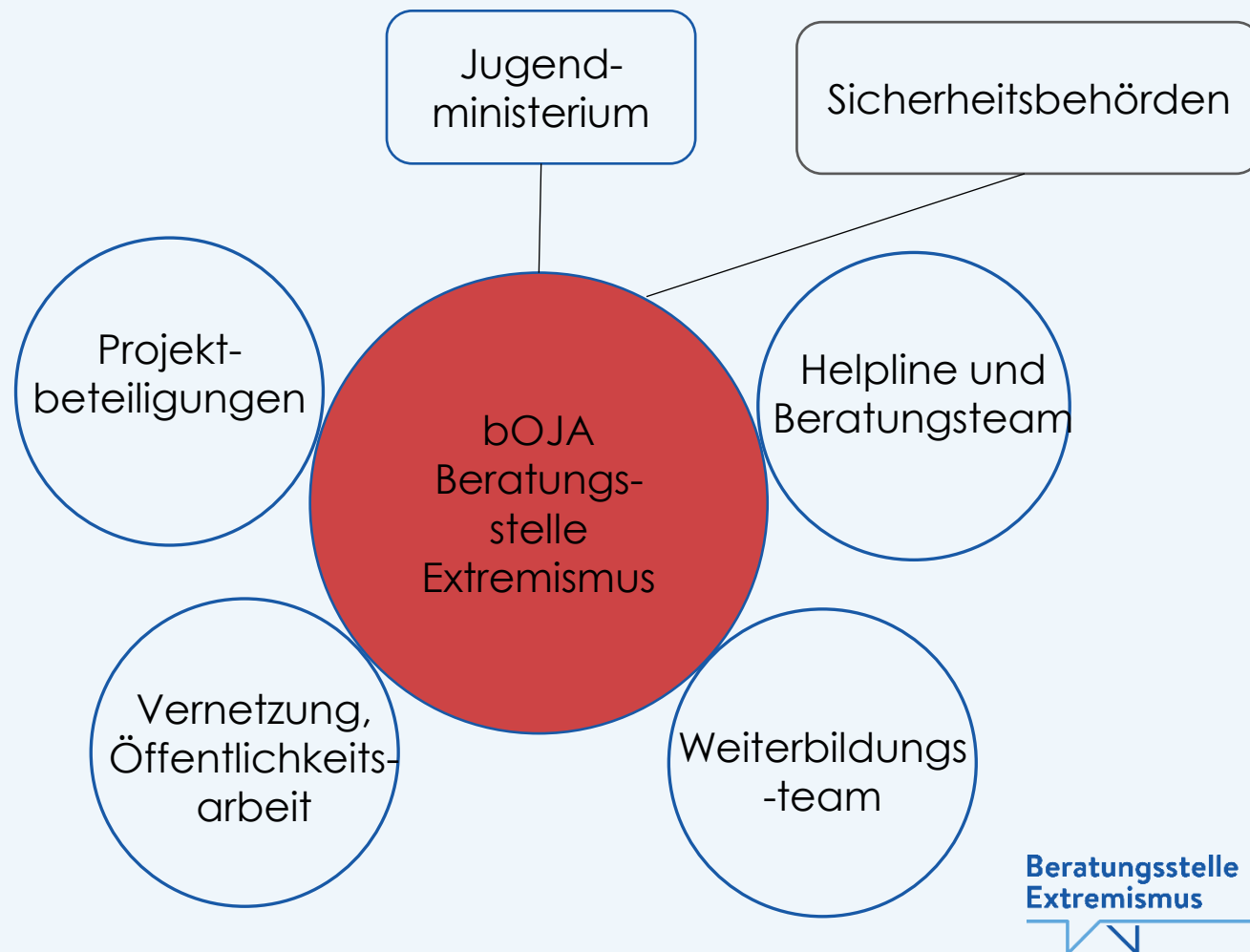


[DieWütenden](#)



**BERATUNG, INTERVENTION,
PRÄVENTION**

BERATUNGSSTELLE EXTREMISMUS



Primärprävention

→ Richtet sich an alle
Potenzielle betroffene
Personen

Schule

Jugendarbeit

Sekundärprävention

→ Auf bereits gefährdete
Personengruppen
ausgerichtete Programme

Beratungsstelle Extremismus

Tertiärprävention

→ Intervention nach Eintritt des
Ereignisses
Sollen weiteren Verschlechterung
des
jeweiligen Zustandes
entgegenwirken sollen

Justizanstalt

Bewährungshilfe

ARBEITSBEREICHE

Sekundärberatung

Angehörige

LehrerInnen

SozialarbeiterInnen

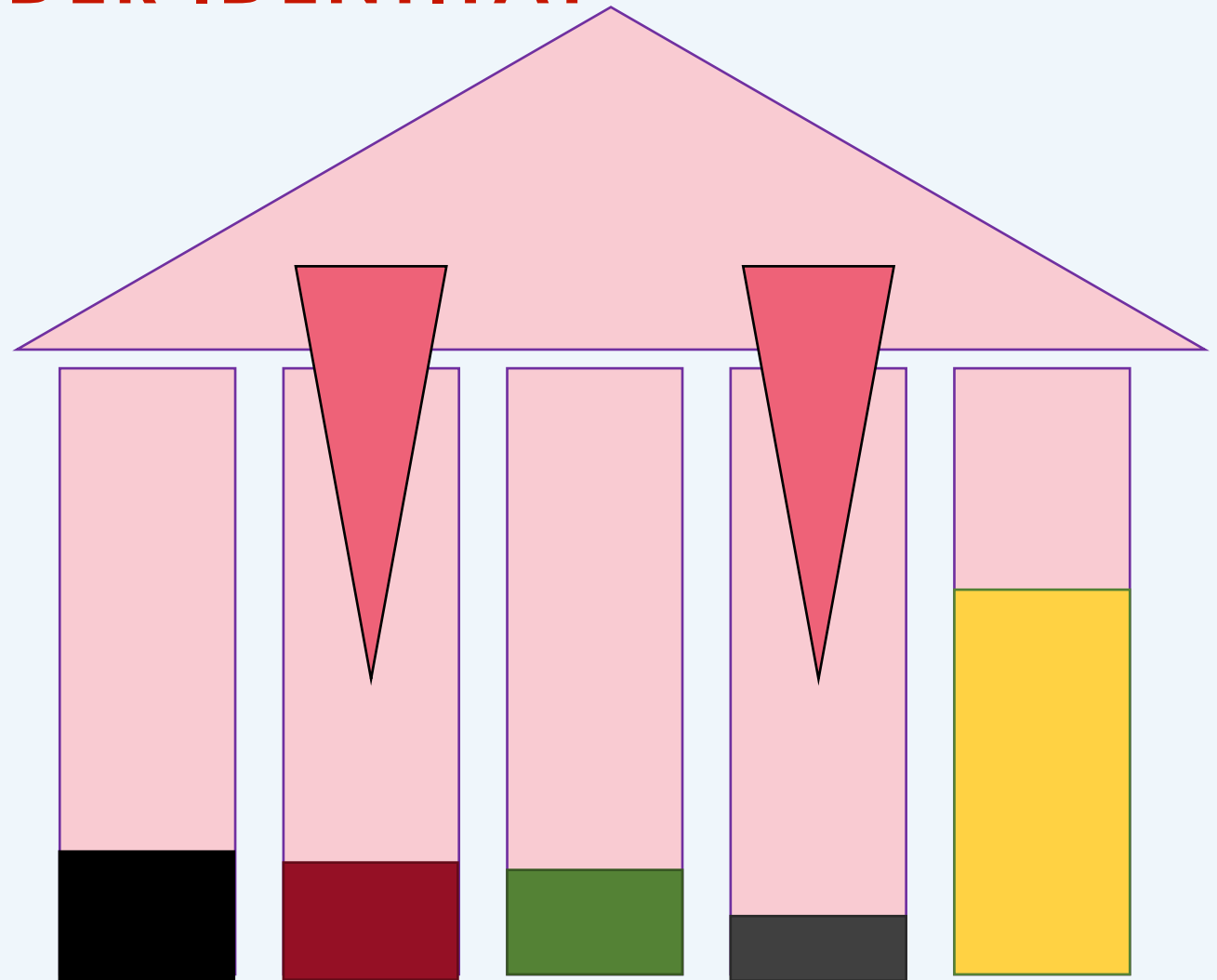
Primärberatung

AussteigerInnen

TäterInnenarbeit

Personen unter
Anklage

5 SÄULEN DER IDENTITÄT



Körper/Psyché Soziales Netzwerk Leistung/Schule Perspektiven/Sicherheit Werte/Ideale

Unser Beratungsansatz n.
Petzold, entwickelt in
Kooperation mit der
**Bundesstelle für
Sektenfragen** unter
Berücksichtigung
klassischer Bedürfnisse im
Jugendalter

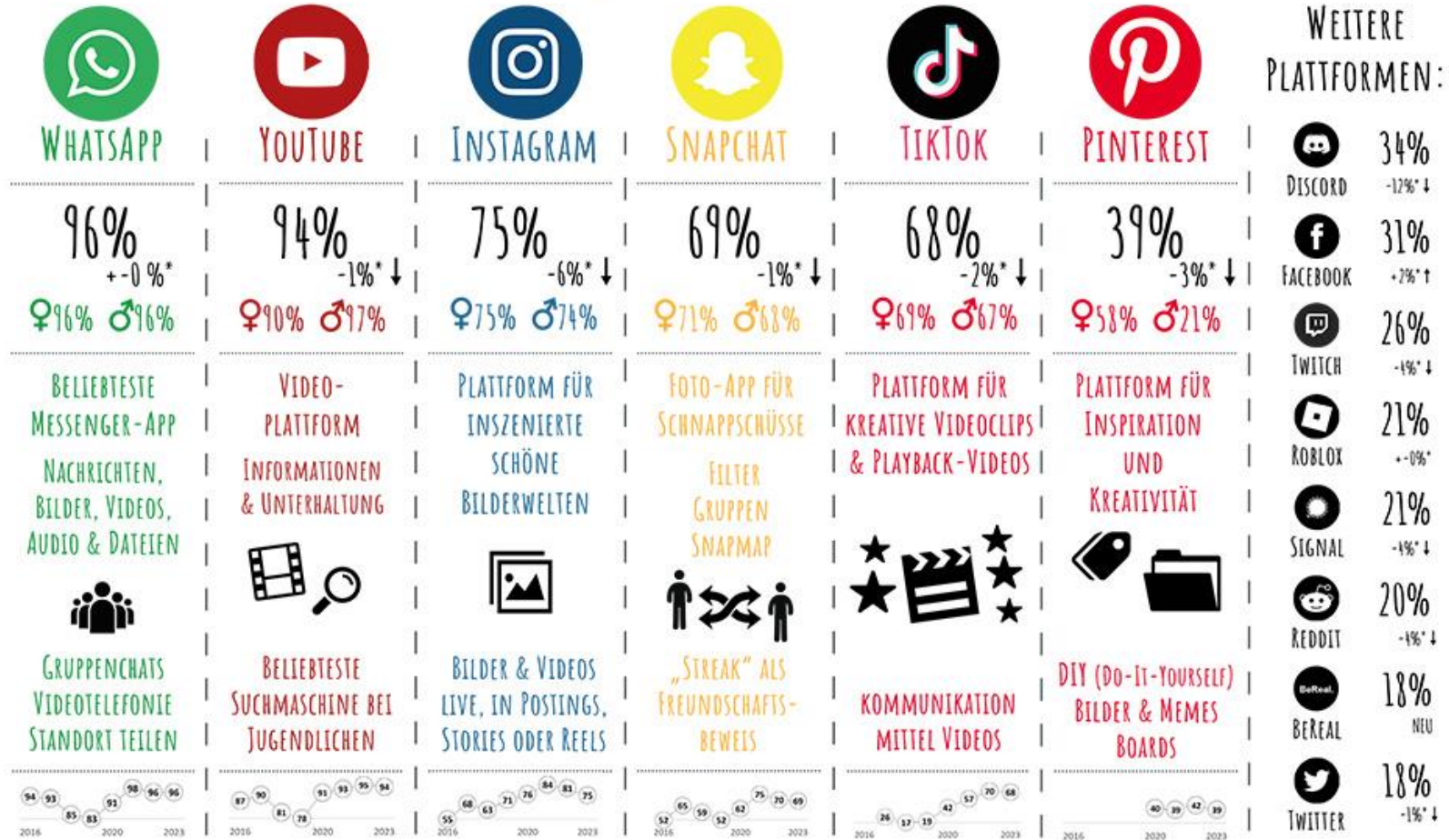
SOZIALISATION IM JUGENDALTER

*„Vorgeprägte Identitätsangebote sind in der heutigen Gesellschaft passé, vor allem Soziale Netzwerke ermöglichen es Jugendlichen, auf verschiedenste Facetten unterschiedlicher Identitätswürfe zuzugreifen, ihre eigenen Identitätscollage zu entwickeln und sie auf ihre Brauchbarkeit zu überprüfen.“
(vgl. Rösch 2019)*

JUGEND-INTERNET-MONITOR 2023 ÖSTERREICH

Saferinternet.at

Das Internet sicher nutzen!



*Im Vergleich zum Jugend-Internet-Monitor 2022

Der Jugend-Internet-Monitor ist eine Initiative von Saferinternet.at und präsentiert aktuelle Daten zur Social-Media-Nutzung von Jugendlichen in Österreich. Frage: „Welche der folgenden Internetplattformen nutzt du?“ (Mehrfachantworten möglich) Repräsentative Onlineumfrage im Auftrag von Saferinternet.at, durchgeführt vom Institut für Jugendkulturforschung, 11/2022, n = 400 Jugendliche aus Österreich im Alter von 11 bis 17 Jahren, davon 197 Mädchen. Schwankungsbreite 3-5 %.

Diese Infografik ist lizenziert unter der CC-Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell (CC BY-NC). Icons designed by Freepik.com & Flaticon.com. Font: Amatic SC Bold © Vernon Adams, lizenziert unter SIL Open Font License, Version 1.1.

Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Gefördert durch das Bundeskanzleramt.

Bundeskanzleramt



Co-funded by the European Union

JUGENDKULTUREN/JUGENDSZENEN

...sind vielfältig, pluralistisch, immer im Wandel und unterschiedlich konnotiert:

- politisch
- ethnisch
- religiös
- subkulturell

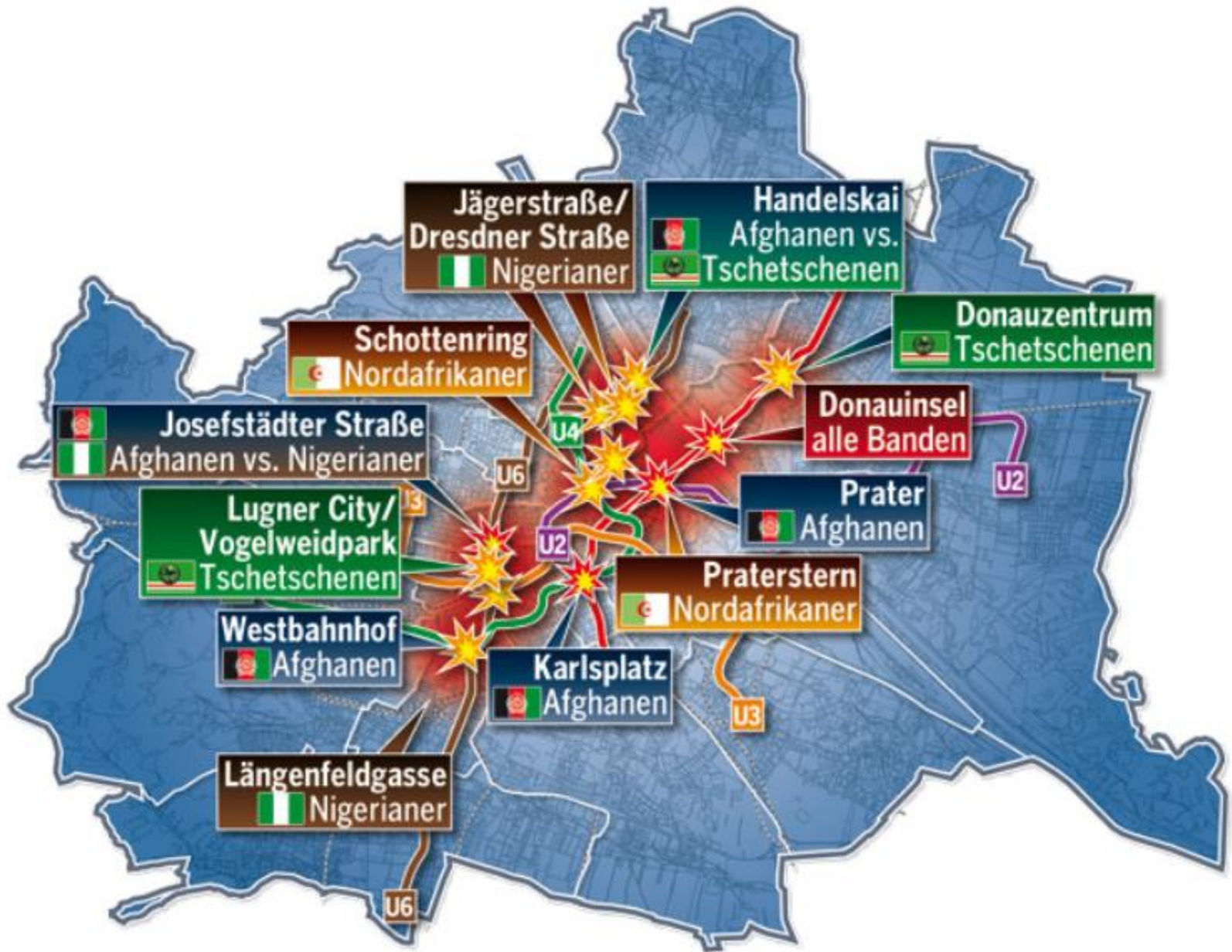
wesentlich ist ästhetische und symbolische Inszenierung:

- Identitätsstiftung nach Innen
- Abgrenzung nach Außen

Symbole, Werte, Einstellungen, Weltbilder aus der Erwachsenenwelt werden aufgegriffen, transformiert und mit eigenen Inhalten und Bedeutungen befüllt:

eigene positiv bewertete Verhaltensweisen und Eigenschaften

negative Fremdzuschreibungen (Negativ-Identität)



Hinter der Hinwendung an gewaltlegitimierende Gruppierungen/Szenen/Erzählungen stecken immer individuelle Bedürfnisse. Für eine Veränderung des Verhaltens ist es entscheidend die Jugendlichen dabei zu unterstützen diese Bedürfnisse alternativ befriedigen zu können

ANGEBOTE GEWALTLEGITIMIERENDER GRUPPEN/SZENEN/ERZÄHLUNGEN IN BEZUG AUF KLASSISCHE BEDÜRFNISSE (IM JUGENDALTER)

- Werte (z.B. über Ehrenkonzepte, wie die Vorstellung einer sogenannten Straßenehre)
- Möglichkeit der Rebellion und des Protests, Schaffen einer Gegengesellschaft (Abgrenzung von Erwachsenenwelt, Fundamentalopposition)
- Action und Abenteuer (erleichterte Möglichkeiten der Gewaltausübung durch Rechtfertigungsnarrative z.B. über den Themenkomplex Ehre und Ehrkonzepte)
- (Negative) Identität (berühmt und berüchtigt sein, maximale Aufmerksamkeit)
- Selbsterhöhung (durch die Abwertung anderer, andere zum Opfer machen)

ANSÄTZE IN DER GEWALTPRÄVENTION

HALTUNGEN & ÁNSÄTZE

- Alle Täter waren Opfer aber nicht alle Opfer werden Täter
- Wir müssen über (marginalisierte) Männlichkeit und patriarchale Strukturen reden
- Plausibilität/Handlungsmöglichkeiten/Lebenswelt/Alltag
- Bedürfnisorientierung und alternative (Beziehungs-)Angebote
- Die Arbeit mit Peers
- Reframingansätze, Inklusive Fragen und Common Ground
- Begegnungen und Humor :D

GESCHLECHTSENSIBLE/ INTERSEKTIONALE HALTUNG

Wichtigstes Werkzeug: der*die Pädagogin*in selbst, als Konfliktpartner*in, als Begleiter*in, als Role Model

Lernen am Modell → Jugendliche beobachten Handeln in bestimmten Situationen

- Umgang mit "Schwächeren"
- kritische Situationen
- Umgang mit dem "anderen Geschlecht"

GRUPPENNORMEN KRITISCH BEGLEITEN

- Individuum < Kollektiv
- Innere Autonomie (Denken und Handeln von eigenen Werten geleitet)
- Themen besprechbar machen

ALTERNATIVE ANGEBOTE

- Sport- und Erlebnispädagogische Angebote
(z.B.: Parcourangebote, Kampfspiele, Kampfsport...)
- Multimediale (Informations-) Angebote
(z.B. Videos, Texte, Memes, Influencer*innen..)
- „Aktionismus“ bzw. Aktion und Reflexion
(z.B. Demonstrationen, Spendenprojekte, Leserbriefe, Social Media...)
- Intersubjektiver Beziehungsraum
(„Secure Base“, Alternatives Role Model, Raum frei von „Bewertung“)

BIOGRAPHISCH - NARRATIVE GESPRÄCHSFÜHRUNG (FAIR SKILLS-2017)

- Haltung als Gesprächspartner
„Kritisch –Zugewandt – Neugierig“
- Position beziehen/Feedback
geben → aber nicht ins
argumentieren Verfallen
- Auf persönliche
Erfahrungen/Erzählungen/
Bedürfnisse zusteuern
- Reframing/Inklusive
Fragen/Perspektivenwechsel
→ Zusteuern auf Common Ground

Klient*in äußert, dass er*sie es gut
findet Zu schlagen

*Ich bin anderer Meinung (finde sie
unmenschlich, einschüchternd..)*

*„...aber mich interessiert vor allem
wie du dazu kommst, was du
persönlich erlebt hast mit...“*

*„Wenn du keine direkte persönliche
Erfahrung hast, von Wem hast du
das gehört?“*

*„...kannst du eine andere Erfahrung
erzählen/Person nennen, wo du so
empfunden hast?“*

[Filter zurücksetzen](#)

Einrichtung

- Anderes (77)
- Beratung (49)
- Information (78)
- Lehrgang (1)
- Meldestelle (9)
- Praxis-/ Unterrichtsmaterial (3)
- Veranstaltungen (1)
- Workshop/Fortbildung (166)


Praxismaterial

- Anderes (3)
- Film/Video/Audio (78)
- Games (12)
- Handbuch (72)
- Information (93)
- Leitfaden (51)
- Methoden (123)
- Praxis-/Projektbericht (24)

Thema

- Antisemitismus (79)
- Antiziganismus (17)
- Armut (8)

Datenbank

 Helpline: 0800 2020 44

Beratungsstelle Extremismus & JUVIVO.21: Bro & Kontra. Videos und pädagogisches Begleitmaterial, 2023.

Gemeinsam mit Jugendlichen hat bOJA/Beratungsstelle Extremismus in Zusammenarbeit mit JUVIVO.21 [Video Projekt Bro&Kontra](#) auf Social Media gestartet. Die [zweite Staffel](#) behandelt das Thema Gewalt gegen Frauen.

Hier stand der Ansatz der narrativen Biografiearbeit im Zentrum, nach dem die biografischen Erfahrungen der Jugendlichen reflektiert werden und der Handlungsraum gemeinsam betrachtet wird. Durch die Reflektion der eigenen Biografien lernen sie, die eigenen Erfahrungen einzuordnen, ihre Schlüsse zu verbalisieren und die Erkenntnisse an Gleichaltrige weiterzugeben.

Mithilfe der [Handreichung](#) zu den Videos von #KeineEinzigSchwesterMehr möchten wir Sozialarbeiter*innen, Lehrer*innen und anderen Multiplikator*innen ein Werkzeug an die Hand geben, das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Jugendlichen zu behandeln.

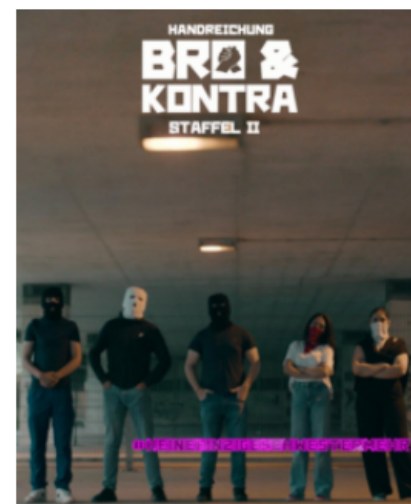
[Hier mehr Informationen](#)

Angebotsart: Leitfaden, Praxis-/Projektbericht, Methoden

Themen: Gewalt, Gewalt gegen Frauen, Femizid, Gewaltprävention, Gender

Ziengruppe: Jugendliche, MultiplikatorInnen

Präventionsebene: Primär



[Hier gehts zur Datenbank](#)

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

Beratungsstelle Extremismus

- 0800 20 20 44
(Mo – Fr von 10.00 – 15.00)
- office@beratungsstelleextremismus.at
- www.beratungsstelleextremismus.at